

Joseph Batliner aus Eschen bittet Anton Florian von Liechtenstein um Entlassung aus der Leibeigenschaft, weil er sich in der Grafschaft Oettingen verheiraten möchte. Ausf. Eschen, 1721 Oktober 18, AT-HAL, H 2625, unfol.

[1] Durchleichtigster herzog, gnedigster landesfürst und herr, herr, etc., etc.¹

Euer hochfürstlich durchlaucht khann ich, endts unterschriebner, underthenigist, gehorsamist supplicando² zue behelligen nit verhalten, waß gestalten ich meines handtwerkß, ein sattlergesöll, ein guette gelegenheit und anstandt zum heyrathen in der marggrauffschaft Ötting³ obhanden hatte. Hierzue ich aber 150 fl.⁴ von noetten habe und anderst nit dahin gelangen khunte., Hingegen ich nur bey 170 fl. an guett in meinem vermögen habe. Iedoch aber yber abzug und leibs entlassung gnedigster herrschafft ohne das mann der landtschafft abzug auch von 100 fl. 5 fl. bezahlen solle, biß 30 fl. gebühret. Mithin ich solches zue disem so guetten anstandt erforderliche vermögen nit aufbringen khunte, und dahero mir an meinem glückh verhinderlich wäre. Demnach gelangt an euer hochfürstlich durchlaucht mein underthenigst, gehorsamistes anlangen und bitten, dieselben geruehen gnedigist mir doch umb Gottes willen^a [2] alß einem armen underthannen, damit ich doch mein stukh brodt haben und ehrlich underkhomen mechte, an dem schuldigen abzueg und leibs entlassung eine nachlass zue thun und etwaß hieran zu schenkhen. Solche mir erzaigte hechste gnadens hulden werde ich lebenswürig mit meinem armen gebett gegen Gott fürbittendt umb dero langwürige regierungen wiederumben abzuedienen beflissen sein. Anbey ich mich underthenigist gehorsamist empfehle.

Euer hochfürstlich durchlaucht.

Underthenigist, gehorsamister underthon

Joseph Battliner⁵ von Eschen

des reichßfürstenthumb Lichtenstein

[3] [Beilage]

Durchleüchtigster hertzog.

Gnädigster fürst und herr, herr, etc., etc.

Welcher maßen Joseph Battliener euer hochfürstlich durchleücht etc. underthan auß dem ambt Eschen, der ohngefehr 22 jahr alt, und alß sattlergesell in die 6 jahr in die frömbde gewandelt, und ohngefehr 170 fl. in sein vermögen hatt, umb entlaßung seiner leibaigenschaft underthänigst suppliciret, geruhen euer durchleücht etc. auß dem hiavor gesetztem underthänigsten memoriali⁶ sich mit mehreren gehorsambst referiren zue laßen, und wie nun die darinnen enthaltene contenta⁷ dem vernemmen nach sich in der wahrheit auch alßo befinden, und an einer schleünigen gnädigsten resolution⁸ demselben an sein vorstehenden glückh sehr gelegen seyn solle. Derohalben auch umb dieselbe gantz inständigst in underthänigkeith gebetten, alß sollen von euer durchleücht etc. dero gnädigsten befehl hierüber gehorsambst gewärtig sein, und anmit zu höchsten hulden und gnaden unß devotistem respect empfehlen.

Euer hochfürstlich durchleücht etc.

¹ Anton Florian von Liechtenstein (28.05.1656–11.10.1721) war Erzieher und ab 1711 Obersthofmeister von Kaiser Karl VI. Er regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, *Anton Florian*; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

² Bittsteller.

³ reichsunmittelbare Grafschaft Oettingen in Bayern (D).

⁴ Fl.: Gulden (Florin).

⁵ Batliner.

⁶ Bittschreiben.

⁷ Inhalte.

⁸ Entscheidung.

Hohenlichtenstein, den 18. Octobris 1721.
Präsentato⁹, den 28. dito

Unterthänigst, treü, gehorsambste
Johann Christoph von Bentz¹⁰ manu propria¹¹
rath und landtvogt
Johann Adam Bründel¹² manu propria
verwalter
Herman Georg Ludovici¹³ landtschreiber

[4] [Dorsalvermerk]

Joseph Batliner von Eschen wird der unterthänigkeit gratis entlassen. Sub dato Wienn, den 29. Novembris 1721.

Präsentato, den 28. Octobris 1721.

[Adresse]

Dem durchleichtigsten fürsten und herren, herren Anton Florian, des Heyligen Römischen Reichs¹⁴ fürsten und regierern des haußes Lichtenstein, in Schlesien zue Troppau und Jägerndorff herzogen, graffen zue Rittberg, ritteren des Guldenen Flusses, Grand von Spannien der erstern class¹⁵, der römisch khayserlichen und khöniglich catholischen mayestät würkhlichen geheimen rath und obrist hoffmeistern. auch seiner khöniglich catholischen mayestät obrist stallmeister, meinem durchleichtigsten landesfürsten und herrn.

Mein

underthenigst, gehorsamistes memoriale

Joseph Battliners von Eschen des reichsfürstenthumb Lichtenstein, umb gnedigste nachsehung der leibs entlassung.

[linke Spalte]

Dem unterthänigsten supplicanten in gnaden anzusaigen, daß obwohlen wir ganz keine ursachen hetten, unseren widerspenstig und ohngehorsamen unterthanen einige gnad zu erzeigen, wolten wir dannoch denselben in ansehung seiner 6jährigen abwesenheit und daß er demnach von anderer sünden nichts participiret¹⁶, zumahlen aber dieses die erste zeit angetretener unserer landsfürstlichen regierung von unß gebettene gnad seye, ihne der leybeigenschaft und abzugs gratis

⁹ Vorgelegt.

¹⁰ Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Benz, Johann Christoph von; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 88–89.

¹¹ eigenhändig.

¹² Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. HLFL 1, S. 113.

¹³ Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*; in: HLFL 1, S. 484.

¹⁴ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte* (843–1806), Köln-Weimar 2005.

¹⁵ Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.

¹⁶ teilgenommen.

erlassen haben, demnach unser Oberamt¹⁷ hierunter die weitere gebühr vorzukehren, angewiesen wird. Signatum Wienn, den 29. Novembris 1721.

^a *Unter dem Text mit Bleistift:* Dieses memoriale auff einen halben bogen in extenso abzuschreiben, also, daß alles auff eine seith kommen, und außwendig in 4. das decret drauff geschrieben werden könne. Notabene des amts bericht wird nicht mitgeschrieben.

¹⁷ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, Oberamt; in: HLF 2, S. 661–662.